

# Gespendete Leber rettet Bündlerin das Leben

Christina Hülsmann freut sich am Tag der Organspende besonders über ihr „zweites Leben“.

■ **Bünde.** Mit der Aktion „Geschenkte Lebensjahre“ zeigen viele Transplantierte, dass durch eine Organspende Leben gerettet wird. Schon zwei Wochen vor dem Stichtag waren auf [www.tagderorganspende.de](http://www.tagderorganspende.de), der Webseite für diesen Tag, schon weit mehr als 2.000 geschenkte Lebensjahre zu finden.

Auch Christina Hülsmann aus Bünde blickt auf neun Jahre zurück, die seit ihrer Lebertransplantation vergangen sind. Als Ansprechpartnerin für den Verein Lebertransplantierte Deutschland und Organempfängerin engagiert sich Hülsmann schon viele Jahre für die Information über Organspende und ist als Patin für Organspende im Verein „Netzwerk Organspende NRW e.V.“ aktiv.

„Ich denke oft an meinen anonymen Spender und dessen Familie, besonders aber jedes Jahr zum Tag der Organspende. Ich bin für alles dankbar. Ein wertvolleres Geschenk konnte ich nicht erhalten. Ich ‚lebe‘ jeden geschenkten Tag“, so die Bündlerin. Christina Hülsmann findet die Entscheidung zur Organspende so wichtig, weil sie schwerstkranken Patienten auf der Warteliste eine Chance auf ein zweites Leben schenkt.

Die zentrale Veranstaltung zum Tag der Organspende findet aufgrund der anhaltenden Pandemie wieder als Online-Event statt. Im Mittelpunkt steht das Motto „Entscheide Dich“. Möglichst viele Menschen sollen motiviert werden, sich mit dem Thema zu befassen und eine eigene, selbstbestimmte Entscheidung zu treffen.

Es ist aber auch ein Tag des Dankens und des Gedenkens an die Menschen und deren Angehörige, die durch ihr „Ja“ zur Organspende viele Leben gerettet haben.

Ein Mix aus Live-Sendungen, Direktschaltungen und Videos bietet am 5. Juni auf [www.tagderorganspende.de](http://www.tagderorganspende.de) Wissenswertes, Berührendes und Überraschendes. Angehörige von Organspendern, Organempfänger und Wartelistenpatienten sowie Ärzte, Pflegekräfte, Transplantationsbeauftragte, DSO-Koordinatoren und ein Geistlicher beleuchten die Themen aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Zudem gibt es Musikbeiträge, Statements von prominenten Botschaftern und Politikern sowie Lesungen von Dankesbriefen von Organempfängern. Über einen Interaktionsbereich können die Teilnehmer live ihre Fragen stellen oder sich in Themen-

chats mit den Experten austauschen.

Begleitet wird der Tag durch weitere Aktionen, wie eine Challenge in den Sozialen Medien zum Motto „Entscheide Dich“, oder die Aktion 1.000, in der 1.000 Gründe gesucht werden, einen Organspendeausweis auszufüllen.

◆ Die Entscheidung zur Organspende kann in einem Organspendeausweis, in einer Patientenverfügung oder idealerweise in beiden Dokumenten vermerkt werden. Ab 2022 steht dazu auch ein Online-Register zur Verfügung.

◆ In nur etwa 38 Prozent aller Fälle, in denen 2020 die Möglichkeit zu einer Organspende bestand, war der Wille der Verstorbenen schriftlich (17,6 Prozent) oder mündlich (20,0 Prozent) dokumentiert.

◆ Oft sind es die Angehörigen, die um eine Entscheidung zur Organspende gebeten werden. Die eigene Entscheidung nimmt im Ernstfall die Last von der Familie.

◆ Trotz der Pandemie wurden 2020 in Deutschland durch 3.016 nach dem Tod gespendete Organe Leben gerettet.

◆ 9.000 Patienten stehen in Deutschland auf der Warteliste für ein Spenderorgan.

◆ Wer lebertransplantiert ist, auf einer Warteliste steht oder Fragen zur Organspende hat, kann sich an Christina Hülsmann wenden. E-Mail: [christina.huelsmann@lebertransplantation.de](mailto:christina.huelsmann@lebertransplantation.de); Tel. (0 52 23) 4 89 71. Weitere Infos gibt es unter [www.lebertransplantation.eu](http://www.lebertransplantation.eu); [www.Netzwerk-organspende-nrw.de](http://www.Netzwerk-organspende-nrw.de) und [www.lebensritter.de](http://www.lebensritter.de)



Engagiert sich: Christina Hülsmann. FOTO: PRIVAT